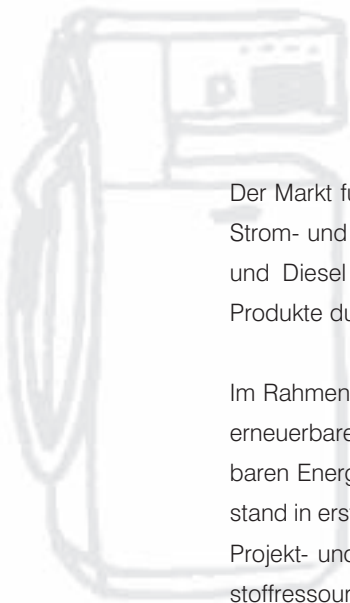


Mit dem neuen strategischen Geschäftsfeld „Erneuerbare Energie“ hat sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien für einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz entschieden. In der dafür gegründeten RENERGIE werden alle Aktivitäten des Unternehmens gebündelt.



Der Markt für Erneuerbare Energie wächst stark. Mittelfristig soll in Österreich ein signifikanter Anteil des Strom- und Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energieträgern produziert sowie Biotreibstoffe dem Benzin und Diesel beigemischt werden. Dabei wird die Wertschöpfungskette land- und forstwirtschaftlicher Produkte durch die Veredelung zu Strom, Gas, Wärme und Treibstoff dauerhaft verlängert und gesichert.

Im Rahmen dieses neuen Geschäftsfeldes wurde die RENERGIE Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie GmbH (RENERGIE) gegründet, in der künftig alle Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energie gebündelt werden. Die RENERGIE nahm Anfang 2007 ihre Arbeit auf. Das Gründungsjahr stand in erster Linie im Zeichen der Marktbearbeitung, dem Aufbau entsprechender Marktpräsenz und der Projekt- und Strategieentwicklung. Besonderes Augenmerk gilt hierbei auch der Verfügbarkeit der Rohstoffressourcen. Im Zuge der Strategieentwicklung im vergangenen Jahr wurden für die RENERGIE drei Hauptgeschäftsfelder definiert:

— Die Realisierung von regionalen Strom- und Wärmeerzeugungs-Projekten

— Die Realisierung von Biotreibstoff-Projekten

— Beteiligungen an Projekten im Bereich erneuerbarer Energie

Im Bereich der Realisierung von regionalen Strom- und Wärmeerzeugungs-Projekten konnte das erste Projekt der RENERGIE Anfang 2007 umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Biogasanlage Orth a. d. Donau regGenmbH und der RENERGIE, welche 51 % hält, wurde die Biogasanlage der Bioenergie Orth a. d. Donau GmbH errichtet. Sie wurde Ende 2007 in Betrieb genommen. Nach dem Erreichen der Vollast im ersten Quartal 2008 und der Fertigstellung der Fernwärmeleitung durch das lokale Energieversorgungsunternehmen wird die Anlage ca. 2.000 Haushalte mit Strom und ca. 250 Haushalte mit Wärme versorgen. Dabei werden in etwa 5.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. Als Fremdkapitalgeber bei diesem Projekt fungiert

ein Konsortium aus RLB NÖ-Wien und der lokalen Raiffeisenbank in Orth a. d. Donau. Potenzielle Projekte in den Bereichen Biotreibstoff und Erneuerbare Energie werden laufend evaluiert.

Im Zuge des weiteren Wachstums konnte durch die Gründung der RENERGIE green solutions (Anteil RENERGIE 85 %) gemeinsam mit lokalen Partnern der Zugang zum deutschen Markt gesichert werden. Die ersten Projekte befinden sich hier nach Unterfertigung der Rohstoff- und Grundstücksverträge in der Genehmigungsphase und werden im Jahr 2008 umgesetzt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt einerseits auf der Verstromung von Biogas sowie auf der Einspeisung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz, wofür in Deutschland günstige Rahmenbedingungen vorherrschen. Die Projekte werden überwiegend mit großen landwirtschaftlichen Betrieben realisiert. Neben den rein auf nachwachsenden Rohstoffen basierenden Projekten ist für 2008 auch eine Diversifizierung der Rohstoffbasis auf Abfallstoffe vorgesehen. Zusätzlich werden die bestehenden Aktivitäten im Bereich Photovoltaik verstärkt.

Die RENERGIE ist mehrheitlich an der Biogasanlage Orth a. d. Donau beteiligt, die Ende 2007 in Betrieb genommen wurde.

Für das Jahr 2008 wurde bereits die Expansion in weitere Nachbarländer vorbereitet. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Länder Italien (vor allem Norditalien, gemeinsam mit italienischem Partner) und Tschechien, in weiterer Folge dann Slowakei und Ungarn.

In Österreich selbst ist derzeit eine Umsetzung von Projekten im Bereich Erneuerbarer Energie sehr schwierig, da auch die aktuell in Diskussion stehende Novelle zum Ökostromgesetz wenig Verbesserung für Neuprojekte erwarten lässt. Die Rahmenbedingungen in den Nachbarländern hingegen sind durchwegs als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Aktuelle Gesetzesnovellen in diesen Ländern bringen noch weitere Verbesserungen. Besonders interessant sind jene Länder, in denen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bereits aktiv ist.

Zusätzlich zu den drei Hauptgeschäftsfeldern plant die RENERGIE, ein Kompetenzzentrum im Bereich des Emissionshandels zu installieren. Dabei wird sie nicht nur Dienst- und Beratungsleistungen für ihre Geschäftspartner durchführen, sondern Unternehmen auch aktiv in diesem Zusammenhang unterstützen.

Die RENERGIE ist Gründungsmitglied der „Raiffeisen Klimaschutz Initiative“ (RKI), welche die Klimaschutz-Aktivitäten der verschiedenen Raiffeisenorganisationen bündelt und ausbaut sowie neue entfaltet. Die RKI ist die Plattform für alle Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Ressourcen.

